

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: RUTHENBECKER WALD- UND FELDLANDSCHAFT			Bildtyp: C.d.	Blatt / Bild-Nr.: V 3 - 14
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
2.1 Relief	welliges Relief im Norden des Raumes	Relief meist von Wald überdeckt	-	
2.2 Gewässer	Militzsee südlich von Militzhof	zu großen Teilen von Wald umgeben, wenig anthropogen beeinflusst, große Natur- nähe	-	
2.3 Vegetation	Nadelwald (Kiefer, Fichte), zahlreiche Alleen zwischen Tramm und Ruthenbeck	Fichten- und Kiefernforsten, bei denen nur der Waldrand naturnah aufgebaut ist, Alleen gliedern die Ackerflächen	-	
2.4 Nutzung	im Norden großflächig Waldnutzung, im Süden Ackerflächen angrenzend	intensive forst- und landwirtschaftliche Nutzung ohne nennenswerte Naturnähe	-	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Ruthenbeck als kleines Dorf mit aufgelockerter Baustuktur, Militzhof als Erholungseinrichtung	wenige landschaftstypische Gebäude, Eisenbahnstrecke und B 321 ohne Beein- trächtigung des Landschaftsbildes	-	

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- durch Waldränder und angrenzende Niederung festgelegt
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	
2.8 Blickbeziehungen	- nur im südlichen Teil des Raumes Blickbeziehungen
2.9 Gesamteindruck	- großes, zusammenhängendes Waldgebiet mit geringer Natürlichkeit, dem eine gut gegliederte Ackerfläche vorgelagert ist